

Lieber Michael,

nun ist der Tag des offiziellen Abschiednehmens gekommen. 4 Jahre lang hast Du in unserer Pfarrei Deine Ausbildung zum Pastoralreferenten absolviert. In dieser Zeit hast Du viele ganz unterschiedliche Bereiche der Gemeindearbeit in unserer Großpfarre kennengelernt und dort engagiert mitgewirkt. Nun warst Du ja nicht ganz unvorbereitet in die Arbeitswelt eingetreten. Da Du vor Deiner Ausbildung bei uns schon in einem anderen beruflichen Feld tätig warst, wusstest Du, was es bedeutet zu arbeiten. So weit so gut, aber Du wirst mir wahrscheinlich zustimmen, dass die Arbeit als Pastoralreferent doch noch einmal ganz andere Facetten bereithält. Die seelsorgerliche Arbeit mit den vielen ganz unterschiedlichen Menschen in unseren 6 Gemeinden, das engagierte Eintreten für die Weitergabe unseres Glaubens, die vielen ganz unterschiedlichen Betätigungsfelder über Schule, Messdienerarbeit u.s.w. all das ist eine wunderbare Aufgabe, aber auch harte Arbeit, die den ganzen Menschen fordert sozusagen das pralle Leben in jeglicher Hinsicht. Hier war nicht nur Deine Arbeitskraft gefordert, sondern Du ganz als Mensch. Zudem kam, dass du in der Zeit Deiner umfangreichen und anspruchsvollen Ausbildung noch eine kleine Familie begründet hast. Mit der Geburt Eures Kindes warst Du auch noch und so ganz nebenbei als Familienvater gefordert. Wer von Ihnen Kinder hat, die noch im Säuglingsalter sind, wird nachvollziehen können, was das bedeutet. So möchte ich an dieser Stelle auch einen ganz besonderen Dank an Deine Frau aussprechen. Ich denke, ohne sie wäre vieles, was Du gemacht hast, lieber Michael, allein von den Kräften nicht möglich gewesen. Aber Du hast es jetzt geschafft und erfolgreich Deine Ausbildung zum Pastoralreferenten beendet. Darüberhinaus konntest Du neben all den Dingen, die Du neu erlernen musstest, noch besondere Markenzeichen setzen in unseren Gemeinden. Einiges von dem ist ja eben im Gottesdienst schon angeklungen. So hast du entscheidenden Anteil daran, dass unsere Caritasarbeit in Zukunft effektiver wird, Du hast dafür gesorgt, dass Kräfte gebündelt werden und so manche Frage und Unsicherheit durch das von Deiner Arbeit entscheidend mitgeprägte Caritaskonzept leichter zu lösen sein wird. Du hast gerade auch in der Messdiener- und Sternsingerarbeit entscheidende

Impulse gegeben und manches neu auf den Weg gebracht. Du warst auch in der Erstkommunionkatechese mit aktiv und hast nicht nur durch Deine Gottesdienstvorbereitung pastorale Akzente setzen können. Gerne erinnern wir uns noch – nur als ein Beispiel – an den sehr eindrucksvollen und schönen ökumenischen Gottesdienst zu Pfingsten. Ich könnte jetzt hier noch viele Dinge ansprechen, aber damit es nicht zu ultimativen Lobdudelei ausartet, möchte ich es mal folgender Maßen zusammenfassen: Wir sind stolz und froh – und ich denke, da spreche ich besonders auch im Namen Deines Mentors Christian Rensing – dass wir Dich ausbilden durften und das Du bei uns warst, und wir sind traurig, dass in Zukunft nicht mehr wir, sondern die Gemeinde St. Amandus in Datteln dieses Privileg haben wird. Ich bin mir sicher, dass du mit Deiner herzlichen, vermittelnden und besonnenen Art und Deinem Engagement dort sehr schnell eine berufliche Heimat finden wirst, hoffe aber auch, dass Du uns hier in Dülmen nicht so schnell vergessen wirst und den Kontakt zu uns hältst.

Für all Deinen Einsatz und das Gute, das du in unseren Gemeinden gewirkt hast, möchten wir uns mit einem ganz besonderen Geschenk bedanken, das Du ja schon kennst, da Du es mit aussuchen konntest: eine sehr schöne Mantelalbe für Deinen zukünftigen Dienst in St. Amandus.

Lieber Michael, wir wünschen dir viel Freude an Deiner zukünftigen Arbeit, viele nette Menschen auf Deinem Lebensweg und Gottes Segen bei all Deinem Tun. Vielen, vielen Dank!